

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung
des Schulausschusses

am Donnerstag, dem **31.05.2007**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
2. **Besichtigung Grundschule Sande**
 - Schulgebäude
 - Schulhof
 - Lehrschwimmbecken
3. **Einwohnerfragestunde**
4. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 20.03.2007**
5. **Austausch von Spielgeräten auf dem Schulhof der GS Sande**
Vorlage: 075/2007
6. **Lehrschwimmbecken Sande**
Vorlage: 076/2007
7. **Vereinbarung zur Energieeinsparung zwischen der Gemeinde, den Schulen und dem RUZ**
8. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Olaf Lies als Ausschussvorsitzender
Ratsherr Hendrick Clemens
Ratsfrau Sandra Martsfeld
Ratsfrau Manuela Mohr
Ratsherr Dieter Schäfer
Ratsfrau Monika Willenbücher

Vertreter/in

Ratsherr Holger Mehrle Vertretung für Herrn Ratsherr Carsten Meyer

Zuhörer/in

Ratsherr Dieter Günther
Ratsherr Erich Janßen

Vertreter/in der Lehrer

Annette Friedrichs
Horst-Dieter Loga
Günter Regener

Vertreter/in der Eltern

Fenna Helbig
Ulrike Oncken-Röben

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann
Gemeindeamtsrat Klaus Oltmann anwesend ab 17.35 Uhr, TOP 3
Dipl.-Ing. Rüdiger Schöne
Dipl.-Ing. Bernd Eickhoff zu TOP 1+2
Verwaltungsfachangestellter Sebastian Janßen als Schriftführer
Bautechnikerin Patricia Runck nur zu TOP 1+ 2

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Lies , eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Besichtigung Grundschule Sande

- Schulgebäude

- Schulhof

- Lehrschwimmbecken

Der Schulleiter der Grundschule Sande begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Gäste und führte die Anwesenden durch die Schule.

Man besichtigte einen Klassenraum einer 2. Klasse, der von der Einrichtung her den Zustand der anderen Klassenräume widerspiegelt.

Bei der Begehung des Sekretariats machte der Schulleiter darauf aufmerksam, dass eine Umgestaltung der Büroräumlichkeiten in Planung ist. U. a. ist geplant, einen Tresen im Sekretariat sowie einen separaten Raum für die Konrektorin einzurichten. Diesbezüglich wird sich rechtzeitig mit der Verwaltung in Verbindung gesetzt.

Bezüglich der Aula (OG.) wurde erläutert, dass der Teppichboden im Jahr 2006 erneuert wurde. Man wies darauf hin, dass die Aula durch zahlreiche Veranstaltungen (Schulleiterbesprechungen, etc.) gut ausgelastet ist.

In Hinblick auf die Schulküche sowie des Werk-/ Textilraumes erklärte man den Anwesenden die verschiedenen Unterrichtsinhalte.

Laut weiteren Ausführungen des Schulleiters haben sich die elf im Computerraum vorhandenen Schülerarbeitsplätze sehr bewährt. Es werden Schwerpunkte wie Textverarbeitung, Bedienung des Computers oder die sichere Nutzung des Mediums „Internet“ unterrichtet. Es wurde bereits im Haushaltsausschuss der Schule beschlossen, drei weitere Computerarbeitsplätze einzurichten.

Die außerschulische Nutzung, z. B. durch Mitarbeiter der Gemeinde Sande, hat bereits positive Erfahrungen eingebracht.

Auf Anfrage im Ausschuss erklärte der Schulleiter, dass die Grundschule jährlich einen Betrag von 1.000 € für die Wartung des Systems zur Verfügung hat.

Abschließend besichtigte man die Turnhalle, das Lehrschwimmbecken, sowie den neu gestalteten Schulhof.

In der Turnhalle zeigte man den Anwesenden die Vorteile des im letzten Jahr erneuerten Hallenbodens auf.

Man ergänzte zum Lehrschwimmbecken, dass die laufenden Unterhaltungskosten als sehr hoch anzusehen sind. Außerdem sei zu beachten, dass die häufigen „kleinen“ Reparatur- und Instandhaltungskosten auf lange Sicht unwirtschaftlich sind.

Der Schulleiter wies auf die im Jahr 2005 erneuerten Bereiche des Schulhofes hin. Anschließend erläuterte er, dass diverse Klettergeräte erneuert werden müssten, da sie teilweise aus dem Jahr 1989 stammen und sicherheitstechnisch abgängig sind.

Um 17.35 Uhr wurde im Sitzungszimmer des Rathauses Sande weiter beraten.

3. **Einwohnerfragestunde**

- - -

4. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 vom 20.03.2007**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. **Austausch von Spielgeräten auf dem Schulhof der GS Sande**
Vorlage: 075/2007

Die Verwaltung ging auf die vorliegende Sitzungsvorlage 075/2007 ein und beschrieb kurz die neu geplanten Spielgeräte.

Auf Anfrage erklärte die Verwaltung, dass es sich bei dem Material der Geräte um deutsches Robinienholz handelt. Die Herstellerfirma verarbeitet ausschließlich deutsches Holz.

Bezüglich der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bei Nutzung des Stehkarussells ergänzte man, dass das Karussell entsprechende Halterungen zum Festhalten besitzt. Sollte ein Kind trotzdem herunterfallen, wird der Sturz durch Sand gedämpft.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Spielanlagen im Rahmen des Haushaltsansatzes über 29.500 € zu beschaffen und aufstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Lehrschwimmbecken Sande **Vorlage: 076/2007**

Die Verwaltung zeigte den Anwesenden anhand einer Beamer-Präsentation (siehe Anlage) verschiedene Alternativen zur langfristigen Sicherung des Schwimmunterrichts auf.

Aufgrund einer Frage im Ausschuss erläuterte die Verwaltung, dass derzeit Unterhaltungskosten für das Lehrschwimmbecken von ca. 50.000 – 60.000 € anfallen.

Hinsichtlich der unterschiedlichen möglichen Varianten zum Schwimmunterricht wies der Schulleiter der Grundschule Sande darauf hin, dass der schulische Schwimmunterricht und der Unterricht durch private Dritte oder private Einrichtungen nicht vergleichbar sind. Der Schulunterricht sei auf längere Sicht hin ausgerichtet, so dass die Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt an das Schwimmen herangeführt werden.

Des Weiteren sollten „Soziale Aspekte“ wie Teamfähigkeit, Zusammengehörigkeit oder gegenseitige Rücksichtnahme nicht außer acht gelassen werden.

Außerdem erläuterte er, dass die Möglichkeit bestände, mit einer größeren Fläche von insgesamt 115 qm (Neubau), den Schwimmunterricht mit einer kompletten Klasse durchzuführen.

Im Ausschuss äußerte man sich dahingehend, dass man Förderungen, wie durch die Kreisschulbaukasse nicht unbeachtet lassen dürfe. In Hinblick auf zurückliegende Investitionen sollte man die Ausgaben für ein neues Lehrschwimmbecken in Kauf nehmen. Die zusätzliche Erhöhung der pro Kopf Verschuldung sei dabei zweitrangig.

Man sollte außerdem neue Einnahmemöglichkeiten, wie z. B. durch Baby-Schwimmen, Spielschwimmen, etc. nicht unterschätzen.

Bezüglich weiterer Förderungen führte die Verwaltung aus, dass es momentan keine festen Zusagen durch Dritte gibt. Die Förderung der Bundesagentur für Arbeit sei rein praktisch für ein technisiertes Vorhaben, wie den Neubau eines Lehrschwimmbeckens, nicht umsetzbar. Für etwaige Landesförderungen gibt es

keine Zusagen.

Bezüglich weiterer Fragen im Ausschuss ergänzte die Verwaltung, dass die Alternative C (182 qm) nicht auf das Grundstück der Grundschule Sande passt.

Die Gruppe FDP/Bündnis 90-Die Grünen bestätigte, dass es wichtig sei, die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu fördern. Man sprach sich aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten grundsätzlich gegen einen Neubau aus, wenn man keinen Kooperationspartner findet. Als möglicher Kooperationspartner wurde das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch angeführt, von dort aus ist in der Vergangenheit ein Neubau eines Bewegungsbades für die Patienten aus wirtschaftlichen Gründen verworfen worden.

Allgemein sprach man sich dafür aus, dass das kontinuierliche Schwimmen am Sinnvollsten ist. Nach dem Konzept der Grundschule würden dies ca. 160 Stunden Unterricht pro Kopf bedeuten. Diesen Lerneffekt könne man mit einem 10-stündigen Schwimmkurs nicht vergleichen.

Bezüglich einer Frage im Ausschuss äußerten sich die Schulleiter dahingehend, dass es zeitlich nicht möglich ist, den Schwimmunterricht z. B. nach Heidmühle oder Wilhelmshaven zu verlagern.

Beschluss:

Man einigte sich übereinstimmend, dass die Variante A (Sanierung) nicht in Betracht kommt, da das Lehrschwimmbecken laut erstelltem Gutachten nicht mehr sanierungsfähig ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Auftrag an den Bundesverband öffentlicher Bäder e. V. im Rahmen des Haushaltsansatzes zu vergeben.

Von dort aus soll ermittelt werden, welche Unterhaltungskosten für die Variante B und C bei einem Neubau anfallen würden.

Zusätzlich soll ermittelt werden, welche zusätzlichen Einnahmen bei einem größeren Bad möglich wären, hierbei soll sich zusätzlich verglichen werden mit Bädern von Nachbarkommunen.

Weiter soll die Verwaltung klären, inwieweit ein Kooperationspartner bereit wäre, mit in den Neubau eines Bades zu investieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Vereinbarung zur Energieeinsparung zwischen der Gemeinde, den Schulen und dem RUZ

Der Bürgermeister ging auf die vorliegende Rahmenvereinbarung (siehe Anlage) ein und führte die einzelnen Punkte aus. Er hob hervor, dass alle Beteiligten von der Vereinbarung profitieren werden.

Entsprechende Mitarbeiterschulungen werden bereits durchgeführt.

Im Ausschuss sprach man sich allgemein für die Rahmenvereinbarung aus. Man sollte jedoch darauf achten, dass auch in anderen Bereichen ebenfalls Ressourcen eingespart werden. Man sollte z. B. dafür sorgen, dass man uneingeschränkt auf Recyclingpapier umstellt.

Des Weiteren äußerte man sich dahingehend, dass die Eltern über das Konzept informiert werden sollten. Damit könnte u. a. erreicht werden, dass die Lernerfolge aus dem Schulunterricht auch zu Hause umgesetzt werden.

Die Schulen gaben zur Kenntnis, dass bereits seit längerem auf Einsparungen und Umweltschutz geachtet wird.

Durch die Gruppe FDP/Bündnis 90-Die Grünen wurde angeregt, die Einsparung anderer Ressourcen, wie u. a. Papier, mit in die Vereinbarung einzubeziehen und dahingehend zu erweitern.

Beschlussvorschlag:

Der Rahmenvereinbarung zwischen der Gemeinde Sande und dem gemeinnützigen Verein RUZ Schortens wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Die Schulleiterin der Grundschule Cäciliengroden gab zur Kenntnis, dass in diesem Jahr mit der Maßnahme „Lernen unter einem Dach“ begonnen wird. Hierbei werden Schüler gefördert, die Lernschwächen aufweisen. Der Unterricht findet in Cäciliengroden statt, damit können Wege eingespart werden.

Beschlussvorschlag:

Schluss der Sitzung: 19:05 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin